Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt
Herausgeber: Adrian Lüthi
Band: 3 (1949-1950)
Heft: 4

Artikel: Das Genus "Ooctonus" Hailday [Fortsetzung]
Autor: Soyka, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787183

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Genus "O O C T O N U S" Haliday.
(Mymaridae, Chalcidoidea, Hymenoptera).
von Walter Soyka, Neustift, Tirol.

Fortsetzung

O o c t o n u s a t r o f l a v u s sp. n.

Von allen anderen Arten ausser "novickyi" deutlich unterschieden durch den goldgelben Hinterleib bei pechschwarzem Thorax.

Farbe des Kopfes und Thorax pechschwarz, Beine mitsamt den Hüften tiefdunkelgoldgelb, ebenso Schaft und Pedicellus, Abdomen?goldgelb, jedoch nahe dem distalen Ende oben einen schwarzen Fleck, ebenso ist die Spitze grau schwärzlich.

Kopf kubisch, aber breiter als lang, von der Seite wie eine Käseglocke anzuschauen. Thorax stark gekrümmt, Metanotum sehr abschüssig, Abdomen an der Basis am breitesten, von der Seite gesehen stark eingeengt im letzten Drittel, Abdomen etwas länger als Thorax (36:30), Petiolus von ein Viertel der Abdomenslänge (9:36), Abdomen an der Basis abgeplattet, Ovipositor so lang wie Abdomen, 2 Tergit bedeckt fast zwei Drittel des Hinterleibs, dieser gut um ein Drittel länger als breit.

Vorderflügel gut zweieinhalbmal länger als breit (83:30), Breite des Vorderflügels am Ende der Costa von etwa ein Viertel der grössten Flügelbreite (7:30), Breite am Ende der Marginalader von gut ein Drittel der grössten Flügelbreite (12:30), Marginalader von knapp ein Drittel der grössten Flügelbreite, (Postmarginalader halb so lang wie Marginalader, Costa doppelt so lang wie Marginalader, längste Randwimper von ein Zehntel der grössten Flügelbreite (3:30), Vorderflügel dicht behaart, an der Basis bis zur halben Costa keine Behaarung, sonst Behaarung unter dem Geäder schwach und sehr locker, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel mit langen Randwimpern und zerstreuter Behaarung auf der Fläche.

Fühler ziemlich dicht behaart, Behaarung zum Ende hin zunehmend, besonders Keule mit kurzen Härchen dicht bedeckt, Fühler kürzer als Körper (60:78), Schaft zweieinhalbmal länger als Pedicellus, Pedic. nur wenig länger als 1. Fadenglied, 1.-3. Fdgl. an Länge ganz gleich, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., 5. Fdgl. etwas länger als 3., 6. so lang wie 4., 7. Fdgl. deutlich länger als 6., aber etwas kürzer als 5., 8. Fdgl. deutlich länger als 6. aber kürzer als 7., Keule knapp viermal länger als 8. Fdgl., Schaft fünfmal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. viermal länger als breit, 3. Fdgl. gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl. genau dreimal länger als breit, 5. Fdgl. knapp dreimal länger als breit, 6. und 7. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie breit, 8. Fdgl. nur wenig länger als breit, Keule gut dreimal länger als breit.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder:

	Länge	Breite
Schaft:	12	2.5
Pedic.:	5	2.5
1. Fdgl.:	4	1
2. Fdgl.:	4	1
3. Fdgl.:	4	1.2
4. Fdgl.:	3	1
5. Fdgl.:	4.2	1.5
6. Fdgl.:	3	1.8
7. Fdgl.:	4	2.5
8. Fdgl.:	3.5	3
Keule:	13	4

Länge des Körpers: 1,33 mm

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Oesterreich, Tirol, Krössbach-Neustift am Fenster, 12. September 1948 lg. Soyka.

Ooctonus maior Förster

Farbe des Kopfes und des Thorax pechschwarz, Abdomen schwärzlichbraun, an Basis und Ende aufgehellt, Beine, Schaft, Pedic. und Petiolus honiggelb, die übrigen Teile des Fühlers hellbraun.
Kopf kubisch, stark gerundet, Augen verhältnismässig gross, Nebenaugen in einem fast gleichwinkligen Dreieck stehend, mit einem feinen hellen Rand umgeben, Fühler in der Mitte des Kopfes stehend.
Thorax von der Seite gesehen gekrümmt. Pronotum von oben deutlich sichtbar, etwas vorgezogen, Mesonotum stark gekrümmt mit deutlichen Parapsidenfurchen. Man kann ein Antescutellum und Scutellum unterscheiden, Scutellum länger als Antescutellum, beide zusammen etwas länger als Mesonotum, Metanotum mit deutlichen Leisten, Spiraculum klein und rund. Petiolus von einem Drittel der Länge des Abdomens (15:51), Abdomen sehr stark zugespitzt, vor der Spitze im letzten Viertel stark eingeengt, 2. Tergit von fast zwei Drittel der Abdomenlänge. Ovipositor so lang wie Abdomen, am distalen Ende leicht vorragend, Thorax etwas kürzer als Abdomen, Hinterbeine länger als ganzer Körper, (122:110).
Vorderflügel gut zweieinhalbmal länger als breit (110:40) Marginalader von knapp ein Drittel der grössten Flügelbreite, (12:40), Costa fast doppelt so lang wie Marginalader (23:12), Breite des Vorderflügels am Ende der Costa von gut ein Sechstel der grössten Flügelbreite, (7:40), Postmarginalader doppelt so lang wie Marginalader (15:7), Vorderflügel sehr dicht mit feinen Haaren besetzt, unmittelbar an der Basis etwa in der Länge der halben Costa keine Haare, Randwimpern sehr kurz, von etwa ein Siebentel der grössten Flügelbreite, (6:40), Vorderflügel am distalen Ende aussergewöhnlich abgeplattet, unterer Rand winklig gebogen, oberer Rand grade, Vorderflügel im letzten Drittel gleich breit, Länge des abgeplatteten Randstückes am distalen Ende von gut ein Drittel der grössten Flügelbreite (15:40). Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel (80:110), etwa sechzehnmal länger als breit, (80:5), Costa des Hinterflügels von gut ein Drittel seiner Länge, (30:80), Stiel von ein Sechstel der Länge (15:80), längste Randwimper des Hinterflügels doppelt so lang wie seine grösste Breite, zum Ende scharf zugespitzt, wenige unregelmässig zerstreute Haare auf der Fläche, etwa vierzig.
Fühler verhältnismässig lang und dünn, nicht ganz so lang wie Körper (83:110), ziemlich dicht behaart, zumal zum Ende hin, vom 3. Fdgl. erst Sensorien auf den Fadengliedern, Schaft knapp viermal so lang wie Pedic. dieser so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. so lang wie 1., 3. etwas kürzer, 4.-5. Fdgl. so lang wie 1., 6.-8. Fdgl. unter sich gleich, deutlich kürzer als die vorhergehenden Fdgl., etwa um ein Fünftel, Keule ungefähr viermal so lang wie 8. Fdgl., viermal länger als breit, Schaft fünfmal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1.& 2. Fdgl. viermal länger als breit, 3.-5. Fdgl. dreimal länger als breit, 6.-8. Fdgl. doppelt so lang wie breit. Keule an der Basis abgeplattet, am Ende stark zugespitzt.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder:

	Länge	Breite
Schaft:	15	3
Pedic.:	6	3
1. Fdgl.:	6	1,5
2. Fdgl.:	6	1,5
3. Fdgl.:	5,5	2
4. Fdgl.:	6	2
5. Fdgl.:	6	2
6. Fdgl.:	5	2,5
7. Fdgl.:	5	2,5
8. Fdgl.:	5	3
Keule:	19	5

Länge des Körpers: 1,72 mm
Type: 1 ♂ in meiner Sammlung.

♀

Thorax, Kopf und Flügel wie beim Weibchen, Abdomen bedeutend kürzer (41:27), etwa von zwei Drittel der Thoraxlänge, schmäler als Thorax, Fühler ganz bedeutend länger als Körper, mit 13 Gliedern, lang, fadenförmig, ohne Keule, Schaft dreimal so lang wie Pedic., fast fünfmal länger als breit, Pedic. kaum doppelt

so lang wie breit, 1. Fdgl. gut doppelt so lang wie Pedic., 1.-5, Fdgl. ganz gleich lang, 6.-11. etwas kürzer, alle Fdgl. etwa viermal länger als breit, das letzte fünfmal länger als breit, letztes Fdgl. zugespitzt.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder

	Länge	Breite
Schaft:	14	3
Pedic.:	5	3
1.-5. Fdgl.	11	2.5
6. Fdgl.	10	2.5
7. Fdgl.	10.5	2.5
8. Fdgl.	11	2.5
9. u. 10 Fdgl.	10	2.5
11. Fdgl.	10	2

Länge des Körpers: 1.63 mm

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit für Männchen und Weibchen: Oesterreich, Tirol Stubaital, Krössbach, Neustift am Fenster, 17. August 1945, lg Soyka.

Ooctonus collinus sp. n.

Farbe des Thorax schwarz, Hinterleib hellbraun mit schwärzlichen Streifen, Beine und Petiolus goldgelb, Fühler braun, jedoch Schaft und Pedic, mit gelblichem Ton.
Kopf mehr kubisch, die Fühler mehr zum Scheitel hin zugelenkt, oben am Scheitel eine breite, grade Leiste, Kopf von oben gesehen fast rund, hinten abgeplattet, Augen von halber Kopfbreite. Thorax gekrümmt und an ihm besonders stark das Mesonotum, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen (28:37), nicht ganz doppelt so lang wie breit (16:28), Abdomen ebenfalls nicht ganz doppelt so lang wie breit (21:37), Ovipositor bedeutend kürzer als Abdomen, (30:37), nicht bis zur Basis gehend, grösste Breite des Abdomens zur Basis hin, nicht abgeplattet an der Basis.

Vorderflügel genau dreimal länger als breit, (72:24), Breite des Vorderflügels am Ende der Costa von ein Fünftel der grössten Breite, am Ende der Marginalader doppelt so breit, (9:24), Marginalader von knapp ein Drittel der grössten Breite (7:24), Postmarginalader so lang wie Marginalader, Costa doppelt so lang wie Marginalader, längste Randwimper von nur ein Achtel der grössten Breite, (3:24) Flügel unterhalb des Geäders schwach behaart, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel, auf der Fläche unregelmässig zerstreut behaart, Randwimpern des Hinterflügels sehr lang.
Fühler bedeutend kürzer als Körper (51:80), zerstreut behaart mit ziemlich langen Haaren, die zum Ende hin kürzer werden, Schaft dreieinhalbmal länger als Pedic., dieser um ein Fünftel kürzer als 1. Fdgl., 2. Fdgl. nur wenig kürzer als 1., 3. Fdgl. so lang wie Pedic., 4. u. 5. Fdgl. unter sich gleich lang, bedeutend kürzer als 3., 6. Fdgl. ein wenig kürzer als 5., 7. u. 8. Fdgl. unter sich gleich lang, so lang wie 3. Fdgl. Keule fast dreimal länger als 8. Fdgl., fast viermal länger als breit, 1. Fdgl. knapp viermal länger als breit, ebenso 2. Fdgl., 3. Fdgl. zweieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. knapp doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. gut eineinhalbmal länger als breit, 7. u. 8. Fdgl. doppelt so lang wie breit.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder

	Länge	Breite
Schaft:	70	-
Pedic.:	20	-
1. Fdgl.:	24	6.5
2. Fdgl.:	23	6.5
3. Fdgl.:	20	8
4. Fdgl.:	15	7

	Länge	Breite
5. Fdgl.:	15	8
6. Fdgl.:	13	8
7. Fdgl.:	20	10
8. Fdgl.:	20	11
Keule:	54	15

Länge des Körpers: 1.37 mm

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Oesterreich, Hundsheim, Spitzerberg, Südseite, 2. September 1941, lg Novicky.

Ooctonus diversicornis sp. n.

Farbe des Körpers pechschwarz, auch im durchfallenden Lichte, Beine rotgelb ohne jede dunklere Tönung, nur letztes Tarsenglied schwarz, Schaft und Pedicellus dunkelrötlichbraun, übriger Fühler schwarzbraun, starker Gegensatz zwischen Schaft, Pedicellus und den übrigen Fühlergliedern.
Kopf kubisch, Fühler mitten auf dem Kopfe eingelenkt, Kopf halb so lang wie Thorax (12:24), Abdomen etwas länger als Thorax (30:24), Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens (9:30), Abdomen in der Mitte am breitesten, Hinterbeine so lang wie Körper (69:70).
Vorderflügel dreimal länger als breit (66:22), am distalen Ende stark schräg abgeplattet, unterer Rand stark winklig gebogen hinter der Mitte, oberer etwas geschwungen, Randwimpern sehr kurz, längste von knapp ein Fünftel der grössten Flügelbreite, Marginalader schwärzlich, von gut ein Viertel der grössten Breite (6:22), Postmarginalader etwas kürzer als Marginalader, Costa zweieinhalbmal länger als Marginalader (14:6), Breite des Vorderflügels am Ende der Costa von gut ein Viertel der grössten Flügelbreite, Breite am Ende der Marginalader von knapp der Hälfte der grössten Flügelbreite, Behaarung unter dem Geäder schwach zerstreut. Hinterflügel um gut ein Viertel kürzer als Vorderflügel (49:66), ungefähr zwölfmal länger als breit (4:49), auf der Fläche ziemlich dicht mit zerstreuten Haaren besetzt, Randwimpern sehr lang.
Fühler kürzer als Körper (50:70), Schaft zweieinhalbmal länger als Pedicellus, dieser gut um ein Viertel länger als 1. Fadenglied, 2. Fdgl. so lang wie 1., 3. Fdgl. deutlich länger als 1., 4. Fdgl. bedeutend kürzer, etwa um ein Drittel, als 3. Fdgl., 5. Fdgl. längstes Fdgl., deutlich länger als 3., auch etwas länger als 7., 6. Fdgl. so lang wie 4., 7. Fdgl. wieder bedeutend länger, etwas kürzer als 5., 8. Fdgl. deutlich kürzer als 7., etwas länger als 6., Keule viermal länger als 8. Fdgl. dreieinhalbmal länger als breit, Schaft knapp viereinhalbmal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. zweieinhalbmal länger als breit, ebenso 2., 3. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit, 4. Fdgl. um die Hälfte länger als breit, 5. Fdgl. doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. um die Hälfte länger als breit, 7. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie breit, 8. Fdgl. nur um ein Viertel länger als breit.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder

	Länge	Breite
Schaft:	61	14
Pedic.:	25	12
1. Fdgl.:	18	7
2. Fdgl.:	18	8
3. Fdgl.:	20	9
4. Fdgl.:	14	9
5. Fdgl.:	23	11
6. Fdgl.:	14	9
7. Fdgl.:	22	13
8. Fdgl.:	19	15
Keule:	75	22

Länge des Körpers: 1.20 mm

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.
Fundort und Zeit: Oesterreich, Tirol, Stubaital, Krössbach-Neustift, am Fenster, 27. August 1947, lg Soyka.

Ooctonus elegantissimus sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine hellgeblich bis rötlichgelblich. Schaft und Pedicellus hellgelb, 1.-3. Fadenglied hellbraun die übrigen Fadenglieder dunkler. Augen. pechschwarz.
Kopf kubisch Augsen sehr gross, etwa von Kopflänge, Thorax so lang wie Abdomen, (40:40), ein auffallender Unterschied im Gegensatz zu den anderen Arten, Thorax sehr gestreckt, nicht so stark gewölbt wie bei den anderen Arten, Hinterbeine ziemlich weit unter den Mittelbeinen angesetzt, Hinterbeine etwas länger als Körper (108:104), Petiolus von mehr als ein Drittel der Länge des Abdomens (16:40), Abdomen doppelt so lang wie breit (21:40), Ovipositor von Abdomenlänge, an der Spitze etwas vorstehend.
Vorderflügel gut dreimal länger als breit (114:35), distales Ende kaum abgeplattet, unterer Rand nur schwach winklig gebogen, Randwimpern sehr kurz, längste von etwa ein Siebentel der grössten Flügelbreite,(5:35), Marginalader von knapp der Hälfte der grössten Flügelbreite, (14:35), Postmarginalader sehr kurz, von etwa ein Drittel der Marginalader (5:14), Behaarung der Flügelfläche unter dem Geäder lang. Hinterflügel viel kürzer als Vorderflügel, auf der Fläche ziemlich dicht behaart, mit langen Randwimpern, zugespitzt am distalen Ende.
Fühler um ein Fünftel kürzer als Körper (83:104), an der Basis zerstreut behaart, zur Spitze hin dichter, schmal und lang. Schaft dreimal länger als Pedicellus, dieser um ein Viertel kürzer als 1. Fadenglied, 2. Fdgl. so lang wie 1., 3. Fdgl. etwas kürzer, 3.-5. Fdgl. unter sich gleich lang, 6. Fdgl. deutlich kürzer als 5., 7. Fdgl. etwas kürzer als 6., 8. Fdgl. kürzer als 7., so lang wie Pedicellus, Keule dreieinhalbmal länger als 8. Fdgl., deutlich länger als Schaft, knapp viermal länger als breit, Schaft fünfmal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1. und 2. Fdgl. fast viermal länger als breit, 3. Fdgl. gut dreimal länger als breit, ebenso 4., 5. und 6. Fdgl. zweieinhalbmal länger als breit, 7. Fdgl. gut zweimal länger als breit, 8. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie breit.

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder:

	Länge	Breite
Schaft:	90	18
Pedic.:	30	15
1. Fdgl.:	37	10
2.Fdgl.:	37	10
3. Fdgl.:	35	11
4. Fdgl.:	35	11
5. Fdgl.:v	35	13
6. Fdgl.:	33	14
7. Fdgl.:	32	15
8. Fdgl.:	30	17
Keule:	103	28

Länge des Körpers: 1.79 mm

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung.

♂

Farbe des Körpers dunkelbraun bis schwarzbraun, Beine bräunlichrotgelb, Schaft und Pedicellus rötlichgelb, Fadenglieder lichtbraun, Petiolus von gleicher Farbe wie die Beine.
Thorax fast doppelt so lang wie Abdomen (45:23), auch hier ist das Vortreten der Mittelbeine vor den Hinterbeinen deutlich zu beobachten, Thorax wenig gekrümmt, Mesonotum aussergewöhnlich lang, alle anderen Merkmale die gleichen wie beim Wäbchen.

Fühler sehr lang fadenförmig ohne Keule, wie bei allen Ooctonusarten, Schaft dreimal länger als Pedicellus, dieser nur halb so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. deutlich länger als 1., etwa um ein Fünftel, 2.-5. Fdgl. an Länge gleich, etwa viermal länger als breit, 6.-7. Fdgl. ebenfalls unter sich gleich lang, etwas kürzer als die vorhergehenden Glieder, aber doch deutlich länger als 1. Fdgl., 11. Fdgl. deutlich kürzer, etwa so lang wie 1., ungefähr fünfmal länger als breit. Ganzer Fühler bedeutend länger als Körper (130:104).

Relative Grössenverhältnisse der Fühlerglieder:

	Länge	Breite
Schaft:	11	2.5
Pedic.:	4	3
1. Fdgl.:	9	2.8
2. u. 3. Fdgl.:	11	2.8
4. u. 5. Fdgl.:	11	2.5
6.-10. Fdgl.:	10.5	2.5
11. Fdgl.:	9.5	2

Länge des Körpers: 1.62 mm

Type: 1 ♂ in meiner Sammlung

Fundort und Zeit: für Männchen und We chen: Oesterreich, Tirol, Stubaital, Krössbach-Neustift, am Fenster, 12. August 1945, lg Soyka.

Notizen und Mitteilungen

Mit grossem Interesse las ich die Arbeiten von Herrn E. Fischer über Farbvariationen, die vom Einfluss von Kälte, Frost und Hitze auf die Puppen von Vanessen herrühren. Wäre es nicht möglich, dass auch andere Entomologen die Resultate ihrer diesbezüglichen Arbeiten bekanntgäben?

Ernest Thévoz, Lausanne.

*

Werbet neue Abonnenten für das ENC im In - und Ausland!

*

Kürzlich trafen einige Nummern von "The Bulletin of the Lepidopterological Society of Japan" ein. Da diese Zeitschrift bei uns bestimmt nicht sehr verbreitet ist, gebe ich nachfolgend die Zusammenfassung eines Beitrags zur Systematik der Lycaeniden (=Theclinen) aus Japan und angrenzenden Gegenden nebst Bemerkungen über einige Formen aus Formosa. Möglicherweise wird sich der eine oder andere Entomologe für diese Mitteilung interessieren.
The Bulletin of the Lep. Soc. of Japan, Vol. I, No. 3, Aug. 46, pp. 61-86, von A. Sibatani.
1. Berichtigungen und Ergänzungen des ersten Beitrags von Sibatani und Ito (Tenthredo, 2, 1942: 299-334). Neuaufgestellte systematische Reihenfolge der betreffenden Gruppe ist auf S. 64-65 gegeben.

2. Lycaenini, Sithonini und Strymonini bilden eine einheitliche Gruppe, welche eine kontinuirliche Reihe fortschreitender Vereinfachung des Genitalapparates aufweist. In den Sithonini stellt die Marmessus- und Hypolycaena-Gruppe einen Uebergang dar zwischen der den Lycaenini nahestehenden Spindasis-Loxura-Gruppe einerseits und der den Strymonini ähnlichen Pratapa-Tajuria-Gruppe anderseits.

3. Bei manchen Gruppen der Sithonini scheint die Zahl der Radialadern des Vfgls nur für die artliche Unterscheidung zu gelten, und die auf Grund dieses Markmals vorgeschlagene Aufteilung der Gattungen, z.B. Marmessus und Biduana oder Zeltus und Cheritra, ist sicherlich nicht gerechtfertigt, denn Marmessus moorei und Biduana thesmia, die habituell sehr ähnlich sind, gleichen sich auch in den recht charakteristisch gebauten Genitalapparaten ausserordentlich, dagegen steht das Genital von Biduana scaeva von diesen beiden deutlich entfernt und nähert sich